Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 1 (1925)

Artikel: Nach dem Kriege : an Plato

Autor: E.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-320085

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lückenlosen, präzisen Wiedergabe des Textes sowie des gesamten Bildschmuckes, den der Verfasser im Verein mit dem vortrefflichen Kupferstecher Franz Hegi geschaffen hatte. Kein Zweifel, daß das wiedererstandene und nun zu sehr mäßigem Preis erhältliche Buch, als originellster Wegweiser zu Badens bleibenden Werten, von neuem die Badelektüre par excellence sein wird.

Für bibliophile Sammler ist die Neuausgabe der Badenfahrt in einer prachtvollen Variante vorhanden: 50 numerierte Exemplare, auf Büttenpapier gedruckt, mit Handabzügen nach den 23 tadellos erhaltenen Original-Kupferplatten.

Mit Freuden legen wir uns den wiedergeschenkten David Heß auf den Weihnachtstisch, lesen wieder gerne von alten Zeiten und lauschen, was die Quellen erzählen von den guten Geistern, Gnomen und Feen, die im Berginnern das heilkräftige Wasser sieden und indernde Säfte darein träufeln. O. Z.

Nach dem Kriege.

(An Plato.)

Ich schätze glücklich mich in diesen Tagen,
Trotz Schmach und düstrem Wirrsal unsrer Zeit;
Denn eine Morgenröte seh' ich wagen,
Zu siegen über Nachtvergangenheit.

Du Griechengeist, dem stets ich treu geglaubt,
O Plato, Herrlicher, versuch' es wieder,
Enthülle hoffnungsfroh Dein edles Haupt,
Und öffne Deine gramverschlossnen Lider!

Die Zeit, da nur in starrer Geistesleere
Materie galt, Mechanik, Energie,
Sie ist vorbei! O, wieder erdwärts kehre
Die hohe Stirne, Bild der Harmonie!

Dir neigen, Sternenweiser, wir uns zu.
Nicht hämisch heute mehr bespöttelt ist,
Wer Deiner Wahrheit Geist vertraut und Ruh;
Nein, Deine Lehre siegt: Idee, Du bist! E. M.